

Sachregister

- Absolutismus 22, 28
Abtreibung 116, 159f., 164
Amoralismus 110
Anthropozentrismus 17, 162, 170
Artenschutz 167
- Biozentrismus 160, 168f.
- Deontologie 5, 51ff.
Deskriptivismus 98, 123
Determinismus 71
–, biologischer 81ff.
–, psychologischer 68ff.
Directions of Fit 142
Diskrimination 153ff.
Diskursethik 15, 58ff.
- Egoismus 103f.
Eigeninteresse 54ff., 59, 180, 182, 184f.
Eigenwert 162, 171f.
Emotivismus 16, 30, 117ff., 127
–, primitiver E. 91
Ethicozentrismus 163f.
Evolutionstheorie 84
Externalismus 16, 141, 143f.
- feministische Ethik 16, 150ff.
Feminismus 150
–, humanistischer 150
freier Wille 18, 69f.
- Gefangenendilemma 183
–, Zwei-Personen-Gefangenendilemma 184
–, Mehrere-Personen-Gefangenendilemma 184
Gerechtigkeitsprinzipien 55f.
Gesinnungsethik 43, 52, 173
Gleichheitspostulat 16, 153ff.
Glück 39, 174, 194f.
- Grundbedürfnisse 78, 180f.
gutes Leben 16f., 173ff.
- Hedonismus 89, 174, 177f.
Holismus 17, 160, 170f.
- informierte Wünsche 176
Inklusivismus 90
Inkommensurabilität 98, 191
inkommensurable Werte 191ff.
Intentionalität 90
Internalismus 16, 23, 41, 141f.
Intuitionismus 90
–, ethischer I. 99, 101f.
–, handlungsdeontologischer I. 93
–, philosophischer I. 93, 99
Irrtumstheorie 132
- Kantianismus 14, 78, 148, 189
Kasuistik 13, 146ff.
kategorischer Imperativ 52, 88, 98, 188, 195ff.
Klugheit 38, 40f., 63
kognitive Psychologie 15, 72ff.
Kognitivismus 41, 113f., 117
Konsensprinzip 58f.
Kontraktualismus 76, 78
Koordinationsdilemma 184
- Lebensrecht 166f.
Letztbegründung 20, 58, 147
Logozentrismus 163, 167
- materiale Wertethik 97f.
Maximinregel 56
Metaethik 23, 112, 116, 124f.
–, Neutralität der 114ff., 126
Monismus
–, ethischer 106, 191f., 194ff., 200
moralische Konflikte 75, 194ff., 198f.

- moralische Tatsachen 131 ff., 134 ff., 139 ff., 144
- Naturalismus 83, 139 ff.
 naturalistischer Fehlschluß 100 f.
 Neopositivismus 15, 114 f.
 Nihilismus 22, 118
 Nonkognitivismus 16, 130 ff.
 Nutzenmaximierung 48 f.
- organische Einheit 104
 Overridingness 17, 126, 186
- Partikularismus 96, 108 ff., 116, 189
 Paternalismus 25, 149
 Pathozentrismus 17, 164 ff., 168
 Personalismus 163 f.
 –, ethischer 99
 Pflichtenkollisionen 106, 190
 Platonismus 92
 Pluralismus
 –, ethischer 24, 30, 105 ff., 189 ff.
 Potentialitätsprinzip 159, 164
 praktische Urteilskraft 199
 praktische Vernunft 42
 praktischer Syllogismus 123
 Prinzipienethik 39, 63, 189
- Realismus
 –, moralischer 16, 73, 113, 130, 134 ff.
 –, psychologischer 78
 Recht auf Privatsphäre 157 f.
 Rechteethik 60 ff.
 Relativismus 14, 20 ff., 92
 –, Begriffsrelativismus 23, 35 ff., 45
 –, Begründungsrelativismus 14, 23, 27 ff.
 –, Kulturrelativismus 22
 –, normativ-ethischer 23 ff.
- sekundäre Qualitäten 136 ff.
 Skeptizismus 22
 Spieltheorie 183
 Sprachanalyse 116
 subjektives Wohlbefinden 174 ff.
 Subjektivismus 22, 92, 117
 Supervenienz 138 f.
- Tierschutz 167
 Tötungsverbot 24, 165 ff.
 Toleranz 23 ff.
 Tugenden 63 ff.
 Tugendethik 15, 39, 63 ff., 148
- Umweltethik 16 f., 160
 universaler Präskriptivismus 16, 123 ff.
 Universalisierbarkeit 109, 124, 138
 Universalisierungsgrundsatz 58 f.
 Universalismus 116
 Utilitarismus 15, 44, 50, 76, 78, 88, 121, 125, 148, 188 f., 196
 –, Aktutilitarismus 46, 47 f., 179
 –, Glücksutilitarismus 47, 194
 –, Ideal-code-Utilitarismus 49, 77
 –, idealer 102 f.
 –, negativer 46 ff.
 –, Präferenzutilitarismus 15, 47, 77, 79, 171 f., 195
 –, Regelutilitarismus 15, 46, 47 f.
- Verantwortungsethik 52
 Vertragstheorie 15, 59, 148, 188
 –, ideale 54, 57
 –, reale 54, 57
- Wertkonflikte 198 ff.
- Zwei-Ebenen-Modell 15, 46, 49, 179

Jean-Claude Wolf

Verhütung oder Vergeltung?

Einführung in ethische Straftheorien

1992. 188 Seiten. Gebunden. *Praktische Philosophie, Band 43.*
ISBN 3-495-47726-8

Das Buch informiert über Problemstellungen und Lösungsansätze der moralischen Legitimation staatlichen Strafens, wie sie im anglo-amerikanischen Sprachraum seit langem von Moral- und Rechtsphilosophen diskutiert werden. Die beiden wichtigsten theoretischen Ansätze, der Utilitarismus und die Vergeltungstheorien, werden in ihren verschiedenen Varianten ausführlich und kritisch geprüft.

Jean-Claude Wolf

John Stuart Mills „Utilitarismus“

Ein kritischer Kommentar

1992. 262 Seiten. Gebunden. *Praktische Philosophie, Band 45.*
ISBN 3-495-47736-5

John Stuart Mills moralphilosophische Hauptschrift „Utilitarianism“, ein klassischer Text zur normativen Ethik, wird hier zum erstenmal umfassend kommentiert. Wolf verknüpft die Erörterung philosophiehistorischer Aspekte mit der Analyse von Sachfragen der gegenwärtigen Utilitarismus-Debatte. Er legt Mills gedankliche Hintergründe frei, gewichtet die Erwägungen, von denen Mill sich leiten ließ, und würdigt kritisch seine Argumente. Dabei wird auch die umfangreiche Mill-Literatur aufgearbeitet.

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Peter Schaber

Moralischer Realismus

1997. 408 Seiten. Gebunden. *Praktische Philosophie, Band 52.*
ISBN 3-495-47841-8

Dieses Buch entwickelt eine Theorie der Moral, die plausibel macht, daß es eine „moralische Wahrheit“ gibt. Ausgehend von der im angelsächsischen Bereich geführten metaethischen Diskussion um den Erkenntnisstatus moralischer Urteile entfaltet Schaber eine eigene Version des moralischen Realismus als Theorie des moralisch Richtigen. Im ersten Teil des Buches geht es um die Gründe, welche für einen moralischen Realismus sprechen, sowie um die Entwicklung und Verteidigung eines positiven Begriffs „moralischer Tatsachen“. Nachdem in einem zweiten Teil mögliche Einwände gegen den moralischen Realismus geprüft und zurückgewiesen wurden, legt der dritte Teil die Bedeutung des entwickelten Konzepts des ethischen Realismus für eine substantielle Moraltheorie dar.

Philipp Balzer / Klaus Peter Rippe / Peter Schaber

Menschenwürde vs. Würde der Kreatur

**Begriffsbestimmung, Gentechnik,
Ethikkommissionen**

1998. Ca. 96 Seiten. Gebunden. ISBN 3-495-47891-4

Die Würde der Kreatur aus philosophischer und ethischer Sicht: Wie ist dieser Begriff zu verstehen und welche moralischen Forderungen ergeben sich aus ihm? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die rechtliche Regelung der genetischen Veränderung von Pflanzen und Tieren? Die Autoren werfen aus Anlaß eines Zusatzes zur Schweizerischen Bundesverfassung neues Licht auf diese Fragen und untersuchen am Schluß unter Einbezug praktischer Erfahrungen die Rolle von Ethikkommissionen.

Verlag Karl Alber Freiburg / München